

„lernfähig“, heißt es. Im Gegensatz zu einem menschlichen Wesen, dem die ganze Welt offen steht und das deshalb auch jede neue, unerwartete, zum allerersten Mal auftretende Beobachtung in ein neues Wenn-dann-Szenario integrieren kann, können KI-Systeme nur auf das zurückgreifen, was ihnen zur Verfügung gestellt wurde. Und das sind selbst wieder empirische Erkenntnisse, zudem aus Datenquellen, für oder gegen die sich der Programmierer entscheiden muss. Es liegt also im Ermessen des Programmierers, an den Grenzen seines eigenen Horizonts und nicht zuletzt am Zeitpunkt, an dem diese Entscheidung getroffen wurde, was der KI zur Verfügung gestellt wird.

Ausgehend von der Definition von Intelligenz des Dudens („Fähigkeit [des Menschen], abstrakt und vernünftig zu denken und daraus zweckvolles Handeln abzuleiten“) müsste KI wohl eher für „Keinerlei Intelligenz“ stehen. Die Möglichkeiten der KI beschränken sich nämlich auf das Abrufen der zur Verfügung gestellten Daten und Fakten. KI ist deshalb ein tolles Instrument für das Lösen von Kreuzwörterrätseln oder auch für medizinische Prüfungen, nicht aber für abstraktes, vernünftiges und zweckvolles Neues. Denn KI könnte nur dann Neues schaffen, wie z.B. Einstein die Relativitätstheorie, wenn der Programmierer dahinter Einsteins bahnbrechende Wenn-dann-Verknüpfung „vorausgedacht“ hätte. Dann wäre er aber mit dem Nobelpreis deutlich besser bedient als mit dem Gehalt eines Programmierers ...

Soweit zu den Grenzen, jetzt zu den Risiken: In Zeiten, in denen sich die Informations-Empirie immer mehr in Blasen abspielt, selektive Wahrnehmung und „alternative facts“ im Vormarsch sind, wird KI diese Trends verstärken – und immer besser maskieren, bis wir das Original nicht mehr von der Fälschung unterscheiden können. Dann braucht es allerdings wirklich unsere menschliche Intelligenz, damit wir uns nicht selbst zugrunde richten.

*Karl-Ludwig Resch,  
Nürnberg*

## ÜBERSICHTSARBEIT

- Arexvy – der erste Impfstoff gegen die RSV-Infektion bei älteren Erwachsenen** 72  
Brigitte Söllner

## AKTUELLE THERAPIEKONZEPTE FÜR DIE PRAXIS

- Duchenne-Muskeldystrophie mit Nonsense-Mutation: Aktuelle Daten bestätigen die Effektivität von Ataluren** 78
- Osteoprotektion bei onkologischen Patienten** 81
- Therapieoptionen für das Cholangiokarzinom und die akute myeloische Leukämie** 82
- COPD – Zweimalgabe gegen nächtliche und morgendliche Symptome** 84

## NEUE UND BEWÄHRTE ARZNEIMITTEL

- Ivosidenib – die erste zielgerichtete Therapie für IDH1-mutierte Tumorerkrankungen** 86
- Riluzol als Schmelzfilm bietet ALS-Patienten entscheidende Vorteile** 88
- Langzeit- und Real-World-Daten bestätigen Wirksamkeit und Sicherheit der CAR-T-Zell-Therapie mit Tisagenlecleucel** 90

## RUBRIKEN

- Wissenswertes** 80, 85, 89, 99  
**Kongresse** 93